

# Herforder SV kündigt dem Ex-Trainer fristlos

**2. Frauenfußball-Bundesliga:** Prozess vor Arbeitsgericht droht. Einigung wird angestrebt

Von Walter Dollendorf

Herford. Der Vorstand des Frauenfußball-Zweitligisten Herforder SV hat die vor gut zwei Wochen ausgesprochene Beurlaubung von (Ex-)Trainer Jürgen Prüfer in eine fristlose Kündigung umgewandelt. „Eine Beurlaubung ist bei einer Trennung immer die erste Option. Wenn man anschließend darüber ein, zwei Nächte schläft und zu dem Entschluss kommt, dass eine weitere Zusammenarbeit aufgrund der Vorkommnisse sowieso nicht mehr möglich ist, kommt es eben zu einer fristlosen Kündigung“, sagt HSV-Schatzmeister Dirk Heitlindemann.

Die Formulierung „aufgrund der Vorkommnisse“ wollte Heitlindemann nicht näher erläutern. Bekannt ist, dass Prüfer immer wieder mangelnde Kommunikation des Vorstandes ihm, dem Trainer, gegenüber kritisierte. So sei er, was Abstellungen aus dem Zweitligakader für die in der Westfalenliga um den Klassenerhalt kämpfende 2. Mannschaft angeht, immer wieder übergangen worden. Wenige Tage, nachdem Prüfer im Zweitligaspiel gegen Hohen Neuendorf Dirk Heitlindemanns Tochter Leonie in der 86. Minute eingewechselt und sie sich damit für die 1. Mannschaft festgespielt hatte, wurde der Trainer, der die Einwechslung selbst als „provokativ“ bezeichnete, beurlaubt.

laubt. Dirk Heitlindemann versteht die Haltung des ehemaligen Trainers nicht. „Es ist von unserer Seite ganz klar kommuniziert worden, dass es ein großes Ziel des Vereins ist, die 2. Mannschaft unbedingt in der Westfalenliga halten zu wollen. Das ist allen betroffenen Mannschaften, die Spielerinnen abstellen können, also dem Zweitligateam und den B-Mädchen, gesagt worden“, sagt der Schatzmeister.

Jürgen Prüfers Vertrag endet am 30. Juni. Es geht also um die Monate April, Mai und Juni, in denen Prüfer auf sein Gehalt verzichten soll. Der Ex-Trainer wird die fristlose Kündigung natürlich nicht so einfach hinnehmen. „In allen Ligen der Welt wird der Trainer in einem solchen Fall beurlaubt. Warum jetzt diese fristlose Kündigung kommt, ist mir ein Rätsel. Der Verein zwingt mich nun dazu, dagegen vorzugehen.“ Als ersten Schritt musste sich Prüfer beim Arbeitsamt umgehend arbeitslos melden.

Es könnte also zu einem Prozess vor dem Arbeitsgericht kommen. Dirk Heitlindemann sieht aber eine Chance auf eine gütliche Einigung. „Es wird sicherlich ein Gespräch mit Jürgen Prüfer geben“, sagt er. Das bestätigt auch der Ex-Trainer. „Wenn es keine Einigung gibt, geht es eben vors Arbeitsgericht. Dann wäre ich gespannt, wie der Vorstand die fristlose Kündigung begründen will“, sagt Prüfer.



Das darf nicht wahr sein: Jürgen Prüfer, ehemaliger Trainer des Herforder SV, kann die fristlose Kündigung weder verstehen noch wird er sie hinnehmen. FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

## EINWURF

Dem Ex-Trainer des Herforder SV wird fristlos gekündigt

### Unverständliche Entscheidung

Walter Dollendorf

Jürgen Prüfer hat keine goldenen Löffel gestohlen und er hat sich auch ansonsten immer vernünftig benommen. Warum der Vorstand des Herforder SV nun seine Ende März ausgesprochene Beurlaubung in eine fristlose Kündigung umgewandelt hat, ist ein Rätsel. Einen Gefallen hat sich der Verein damit nicht getan.

Der Trainer war fast sechs Jahre beim HSV im Amt. In seiner ersten Saison konnte er den Abstieg aus der 1. Liga zwar nicht verhindern. Danach baute Prüfer aber mit Geduld und vielen Talenten aus dem eigenen Nachwuchs eine Mannschaft auf, die wieder den Aufstieg schaffte. Auch wenn der Klassenerhalt erneut nicht gelang, befand sich der Verein vermeintlich in ruhigem Fahrwasser. Die vom damaligen Vereinsvorstand formulierte Vorgabe, möglichst viele Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs in den Kader der 1. Mannschaft einzubauen, erfüllte Jürgen Prüfer.

Mit der Meuterei gegen die ehemalige Vorsitzende Birgit Schmidt, die wohl gemerkt nicht dem derzeitigen Vorstand anzulasten ist, began-

nen die unruhigen Zeiten des Vereins, die mit der nachträglich ausgesprochenen fristlosen Kündigung gegen den ehemaligen Trainer ihren Höhepunkt erleben. Es geht um ganze drei Monate, da Prüfers Vertrag am 30. Juni endet und längst feststand, dass er nicht verlängert wird.

Dass eine Zusammenarbeit nach sechs Jahren zu Ende geht, ist im Fußball üblich und eigentlich kein Problem. Dass der HSV aber gegen einen Mann, der sicherlich seinen eigenen Kopf hat, aber immer vernünftige Arbeit ablieferte, nun nachtrifft, bleibt unverständlich. Statt dessen hätte Jürgen Prüfer mehr Wertschätzung verdient. So haben die Verantwortlichen ohne Not außerhalb des Geschehens auf dem Rasen eine weitere Baustelle aufgemacht, denn natürlich wird Prüfer gegen die Kündigung vorgehen.

Der Vorstand muss jetzt endlich dafür sorgen, dass beim HSV wieder Ruhe einkehrt und sich alle Beteiligten wieder auf den Sport konzentrieren können.

walter.dollendorf@ihr-kommentar.de



Die Bad Oeynhausener Rettungsschwimmer haben im Wasser ihren Spaß: Stefan Redeker (von links), Guido Spanka, Ralf Schilling, Thomas Brust, Olaf Seiberger und Ralf Gieselmann mit zwei Gurtrettern und Schwimmflossen. FOTO: PRIVAT

# Sie sind stolz auf sich

**Rettungsschwimmen:** Bad Oeynhausener Mannschaft überzeugt bei den Deutschen Meisterschaften. Auch Einzelstarts im Rettungsdreikampf absolviert

■ Luckenwalde/Bad Oeynhausener (nw). Für die Bad Oeynhausener Rettungsschwimmer hat sich die Anreize gelohnt. Das Team um Mannschaftsführer Stefan Redeker kehrte mit ausgezeichneten Platzierungen von den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Rettungsschwimmen in der Fläming Thermo in Luckenwalde, südliche von Berlin gelegen, zurück.

Rund 50 Kampf- und Schiedsrichter sowie 80 weitere Helfer waren im Einsatz, um für einen reibungslosen Ablauf der mehrtägigen Schwimmwettkämpfe mit über 1.000 Schwimmern aus dem gesamten Bundesgebiet zu sorgen. Die Wettkämpfe im Rettungssport beginnen in der Altersklasse ab 25 Jahren und sind nach oben offen. Aus dem Grundgedanken Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Rettungsschwimmer zu gewinnen und auszubilden, entstand die Sportart Rettungssport. Der ist somit eine Basis, um erlernte Techniken zu verbessern, immer im Hinblick

auf das vorrangige Ziel der DLRG: Bekämpfung des Ertrinkungstodes. Daher veranstaltet die DLRG jährliche Meisterschaften (Bezirks-, Landes-, Deutsche Meisterschaften und die Deutschen Seniorenmeisterschaften (DSM) zur Leistungsüberprüfung der Rettungsschwimmer.

„Der DLRG Luckenwalde können wir für den einwandfreien Ablauf der zweitägigen Schwimmwettkämpfe nur gratulieren“, sagte Ralf Schilling. „Und auf uns sind wir auch ein wenig stolz. Das ist ja unglaublich gut“, kommentierte Ralf Schilling (63 Jahre) das gute Abschneiden der DLRG-Seniorenmannschaft. Das Bad Oeynhausener Team hatte sich über mehrere Schwimmwettkämpfe für einen Start qualifiziert und war letztlich bei 25 zugelassenen Mannschaften vor dem Start auf Platz 19 gesetzt. In den DLRG typischen Rettungssportarten (Hinderniss-, Rettungsgurtretterstaffel und Retten einer Puppe).

Im Endergebnis schwammen die Bad Oeynhausener auf Platz 13 in der Altersklasse 200. Die Altersklasse errechnet sich wie folgt: Zu einer Mannschaft gehören fünf Schwimmer. Die Gesamtsumme des Alters der vier jüngsten Schwimmer muss über 200 liegen. Ralf Schilling, Stefan Redeker, Ralf Gieselmann, Guido Spanka und Thomas Brust gehörten zu den erfolgreichen Startern. Der Sieger in dieser Altersklasse kam ebenfalls aus Westfalen, das Team aus Gelsenkirchen belegte den 1. Rang.

## 42 neue deutsche Rekorde wurden bei Seniorenmeisterschaften aufgestellt

Auch fünf Einzelschwimmer aus Bad Oeynhausener und Löhne hatten sich qualifiziert und waren im Rettungsdreikampf am Start. Die Platzierungen: Ralf Schilling (AK 60)

9. Platz, Stefan Redeker (AK 55) 17. Platz, Ralf Gieselmann (AK 50) 21. Platz und Thomas Brust (AK 45) 29. Platz. Einen kleinen Wermutstropfen gab es dann doch noch zu verdauen. Wegen eines Fehlstartes über 100 Meter Freistil wurde in diesem Wettbewerb Guido Spanka disqualifiziert. Somit hatte er keine Chance mehr auf eine Platzierung im oberen Bereich.

Erwähnenswert ist noch, dass bei diesem Schwimmereignis 42 neue deutsche Rekorde aufgestellt wurden. Dies ist ein Zeichen dafür, wie intensiv sich alle Rettungsschwimmer auf dieses Ereignis vorbereitet haben. Die Fläming Thermo in Luckenwalde ist demnächst Schauplatz der Landesmeisterschaften von Berlin und Brandenburg. Für die Bad Oeynhausener Rettungsschwimmer sind ab Ende Juni diverse Wettkämpfe im Langstreckenschwimmen angesagt. Aktuelle Termine werden auf den Internetseiten der DLRG Bad Oeynhausener und des SVOs veröffentlicht.

## Kindertraining wird bereichert

■ Bad Oeynhausener (nw). Anfang dieses Jahres wurde das Kindertraining beim Bushinkai Shotokan Karate-Dojo des 1. Bad Oeynhausener mit Handschützern und Koordinationsleitern bereichert. Die Kids probieren sich am Samstag, 16. April, nun im Dojo Bad Salzfluren bei einem Spezial-Training damit aus. Neueinsteiger und Wiedereinsteiger sind gern willkommen. Neue qualifizierte Trainer holen jeden bei seinem Leistungsstand ab. Bekommt Sportkleidung und barfuß reichen aus. Trainingszeiten sind: Montags 19.30 bis 21 Uhr in der Turnhalle der Realschule Nord, freitags 19 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Altstadt. Kontakt kann aufgenommen werden über Birgit König, Telefon (0 57 31) 86 63 73, und Facebook: Bushinkai Karate Dojo Bad Oeynhausener.



Die Kids haben Spaß: Das Kindertraining wird seit Anfang dieses Jahres mit Handschützern und Koordinationsleitern bereichert. FOTO: PRIVAT

## FUSSBALL

### Kreisliga B Minden Nord

Union Minden II - Papinghausen/Cam.	1:4
1 SV Weser Leteln	22 20 1 1 85: 22 61
2 Gorspen-Vahlsen	23 15 1 7 82: 38 46
3 TuS Wasserstraße	22 14 4 4 72: 37 46
4 Petershagen-O. II	23 13 6 4 69: 34 45
5 Volmerdingsen III	20 12 1 7 69: 48 37
6 Papinghausen/C	23 10 3 10 62: 56 33
7 FT Dützen III	23 9 5 9 51: 67 32
8 RW Maaslingen II	23 8 6 9 43: 53 30
9 Türk SV Minden	22 8 5 9 49: 54 29
10 Labde-O. II	23 9 2 12 40: 57 29
11 TuS Windheim II	23 8 4 11 42: 38 28
12 TuS Oeynhaus. II	23 8 1 14 48: 62 25
13 Union Minden II	23 7 4 12 54: 78 25
14 Kutenen.-T. III	23 7 2 14 34: 61 23
15 Balthorst-Hävl II	23 5 6 12 48: 60 21
16 TuS Minderheide	23 2 1 20 32:115 7

### Tischtennis

## Nun Showdown um den Aufstieg in Bezirksklasse

■ Bad Oeynhausener-Lohe (nw). Hier die Spielberichte von den Tischtennis Mannschaften des TuS Lohe.

◆ Kreisliga: Die „Erste“ hatte den Ortsnachbarn der TTU Bad Oeynhausener IV zu Gast. Es entwickelte sich ein äußerst spannendes Spiel, in dem die Loher im Spielverlauf immer leicht vorne lagen, bis die Gäste zum 7:7 ausglich. Aber in der Entscheidung über Sieg, Unentschieden oder Niederlage bewiesen sie dann Nervenstärke und gewannen mit 9:7. Jens Oesker (2), Jannik Beich (1), Frank Husmeyer (2), Heiko Behrendts (1) und die Doppelpaarungen Jens Oesker/Jannik Beich (2) und Manfred Schomburg/Stephan Wattenberg (1) erspielten die nötigen Punkte. Am kommenden Spieltag kommt es nun zum Showdown um den direkten Aufstieg in die Bezirksklasse in Rahden.



Punktet für die Loher: Jens Oesker von der 1. Mannschaft.

◆ 1. Kreisklasse: Die Loher Reserve präsentierte sich ebenfalls in guter Form. Beim Post SV Minden II. Mindestens eine Klasse waren die Loher besser als ihre Gegner und gewannen mit 9:3. Es punkteten Marcus Schomburg (2), Jens-Uwe Rüffer (1), Bernd Szymanski (2), Oliver Meyer (1), Sebastian Krichel (1) und die Doppel Marcus Schomburg/Oliver Meyer sowie Bernd Szymanski/Sebastian Krichel.

◆ 2. Kreisklasse: Locker und leicht gewann die 3. Loher Mannschaft ihr Heimspiel gegen den Post SV Minden II. Mindestens eine Klasse waren die Loher besser als ihre Gegner und gewannen mit 9:3. Es punkteten Marcus Schomburg (2), Jens-Uwe Rüffer (1), Bernd Szymanski (2), Oliver Meyer (1), Sebastian Krichel (1) und die Doppel Marcus Schomburg/Oliver Meyer sowie Bernd Szymanski/Sebastian Krichel.

◆ 3. Kreisklasse: Einen unerwarteten Sieg fuhr die „Vierte“ in Holsen ein. Gegen den Tabellensechsten spielten die Loher groß auf und ließen nie einen Zweifel aufkommen, wer die Halle als Sieger verlassen würde. So kamen Volker Beich (3), Sebastian Krichel (2), Herbert Gehlenberg (2) und das Doppel Sebastian Krichel/Herbert Gehlenberg zu einem verdienten 8:6-Auswärtserfolg.